

Erfahrungsbericht Erasmus Saragossa Wintersemester 2013/2014

7.Semester

Uni Würzburg

Studiengang: Lehramt Gymnasium Spanisch/ Englisch

Allgemein:

Spanien stand von Anfang an als Zielland für mich fest, da ich mich sehr für die spanische Lebensweise und Kultur interessiere und zugleich meine Spanisch-Kenntnisse aufbessern konnte. Die Bewerbung für das Erasmus Auslandssemester ist relativ einfach und man hat jederzeit die Möglichkeit bei Unsicherheiten und Nachfragen sich ans International Office zu wenden. Da Saragossa nur einen kleinen Flughafen besitzt, bin ich von Nürnberg aus nach Barcelona geflogen, von wo aus ich einen Bus des Unternehmens ALSA (<http://www.alsa.es/>) genommen habe. Das ist die beste und kostengünstigste Möglichkeit um nach Saragossa zu kommen. Eine Hin- und Rückfahrt von Barcelona nach Saragossa kostet ca. 27 Euro, da man durch das ESN Saragossa Armband und -Ausweis den Vorteil hat, 10% Ermäßigung erstattet zu bekommen. Für den Flugpreis Hin- und Zurück sollte man ca. 100- 120 Euro einkalkulieren. Die Fluggesellschaft Vueling ist sehr empfehlenswert und preiswert. Wegen den Kursen sollte man sich keine Sorgen machen, da man die ersten 2 Wochen überall reinschnuppern kann und sich somit selbst dann ein Bild machen kann.

Sprache:

Bis zum Antritt meines Auslandssemesters hatte ich ein Spanisch Sprachniveau B2. Mit diesem Sprachniveau kommt man sehr gut zurecht, man sollte zumindestens ein Sprachniveau von B1 besitzt, da erfahrungsgemäß Englisch nicht sehr weit verbreitet ist in Spanien. Für Erasmusstudenten wird auch vor Vorlesungsbeginn ein Intensiv-Vorbereitungskurs für Ausländer angeboten. Falls man ohne jegliche Spanischkenntnisse nach Saragossa kommt, ist dieser sehr empfehlenswert. Sollte man aber Spanisch an der Uni studieren und schon ein gewisses Sprachniveau besitzen, rate ich davon ab diesen Kurs zu besuchen, da dieser ca.250 Euro für 3

Wochen kostet.

Unterkunft:

Die Suche nach einer geeigneten und zentral liegenden Wohnung sollt vor Ort gemacht werden.

Man sollte daher ca.1 – 2 Wochen spätestens vor Semesterbeginn anreisen. Die ersten Tage sollte man in einem Hostel verbringen, zu empfehlen wäre: <http://www.alberguezaragoza.com/> . Dieses Hostel bietet Internet, kostenlose Handtücher, Bettwäsche und Frühstück inklusive an. Während des Hostel-Aufenthalts trifft man meistens schon viele andere Erasmusstudenten mit welchen man sich dann gemeinsam auf Wohnungssuche begeben kann. Um die spanische Sprache möglichst rasch zu erlernen empfiehlt es sich mit Spaniern in eine Wohngemeinschaft zu ziehen. Daher sollte man sich vor Abreise auf sozialen Netzwerkseiten wie Facebook unter ESN Zaragoza Gruppen umschauen um schon eventuell WG Mitbewohner zu finden. Die Wohnungen sollte man unbedingt besichtigen und gründlich anschauen. Der Mietvertrag sollte sorgfältig durchgelesen werden, da die meisten Vermieter Heizung, Wasser, Licht und Strom zusätzlich zur Grundmiete anrechnen.

Wohnungsangebote finden sich meistens am schwarzen Brett der Uni Saragossa und auf Web Seiten wie <http://www.easypiso.com/zaragoza/piso-compartido-zaragoza> sowie auf der Facebook Erasmusseite welche viele Wohnungen in der Nähe der Uni oder zentral, anbieten. Das Preisniveau in Saragossa liegt zwischen ca. 200-300 Euro. Um in Kontakt mit den Vermietern zu treten habe ich am ersten Tag meines Aufenthalts mir eine neue Yoigo SIM- Karte besorgt welche ich mir im Handyladen an der Paseo Independencia zugelegt, die man ganz leicht jederzeit aufladen kann. Zusätzlich sollte man sich eine Straßenbahn und Busfahrkarte zulegen um möglichst schnell und einfach an bestimmte Orte zu gelangen. In dem Büro der städtischen Gesellschaft tusza erhält man für 5 Euro eine wieder aufladbare Karte. Diese Karte kann zu jeder Zeit an jeder Straßenbahnstation aufgeladen werden, da man dort überall Automaten zum Aufladen vorfindet.

Saragossa:

Saragossa ist eine mittelgroße Studentenstadt und etwas größer als Nürnberg. Die Stadt ist auch touristisch geprägt, mit bekannten Sehenswürdigkeiten wie das Schloss Aljaferia und die Expo, sowie den Parque Grande José Antonio Labordeta. Berühmt ist Saragossa für die Fiesta de Pilar, 7 Tage wird die Jungfrau gefeiert und die Straßen sind voller Leute. Gelegenheiten zum Shopping gibt es genügend. Seit 2013 steht nun auch die Puerto Venecia, ein großes Einkaufszentrum, die nicht nur Klamottenläden sondern auch Kino, etliche Restaurants, Friseur und sogar im Winter eine künstliche Eislaufbahn findet.

Studium:

Das Studium in der Fakultät Filosofía y Letras unterscheidet sich stark zum Unialltag an der Philosophischen Fakultät in Würzburg. Die einzelnen Kurse fordern meist Referate, Zwischenklausuren sowie Hausarbeiten und zum Schluss des Semesters eine Endklausur. In Literaturwissenschaftlichen Kursen muss man meistens 3 Bücher während des Semesters lesen und jeweils eine Klausur schreiben, die den Inhalt und Hintergrund über das jeweilige Buch hinterfragen.

Um sich Unterschriften bzw. Erasmus-Dokumente wie z.B: Certificate of Arrival im International Office Büro zu bekommen, sollte man locker eine Wartezeit von mindestens 2-3 Stunden einplanen.

Reisen:

Während meines Aufenthalts unternahm ich Wochenendausflüge nach Valencia, Barcelona, Madrid und San Sebastian. All diese Städte sind wunderschön und definitiv sehenswert. Von Saragossa aus benötigt man mit dem Bus (Alsa oder Jimenez) ca. 3 ½ Stunden, um zu den oben aufgezählten Städten zu gelangen.

Arbeit:

In den ersten 2 Wochen meines Aufenthalts erhielt ich eine Mail der Uni Saragossa die mir eine Arbeitsstelle als Deutschlehrerin an der privaten Akademie Ensenalia anbot. Beim Vorstellungsgespräch erwähnte ich lieber Englisch zu unterrichten und bekam den Job sofort. Jedenfalls rate ich keinem Studenten sich für diese Arbeit zu entscheiden. Ich unterrichtete 3 Gruppen jeweils 6 Stunden die Woche. Die Arbeitsverhältnisse sind hart, man muss selbst das jeweilige derzeitige Sprachniveau der Schüler ermitteln sowie auch selbst die kompletten Materialien für die Kinder anschaffen. Das Unterrichten an und für sich gefiel mir sehr gut obwohl viel Arbeit und Vorbereitung dahintersteckte. Doch die Arbeitsbedingungen und das Klima waren ziemlich miserabel. Beim Vorstellungsgespräch hat man mich fast gute 2 Stunden warten lassen und zur ersten Unterrichtsstunde wurde ich an den falschen Ort geschickt, sowohl erhielt ich keinen genauen Plan wann ich meinen Unterricht halten muss. Der Verdienst von 10 Euro die Stunde war relativ gut für die spanischen Verhältnisse, jedoch durch die ständige Wartungszeit und Unordnung der Akademie nicht gerechtfertigt.

Fazit:

Letzten Endes wird jeder die Erfahrung machen dass ein Auslandssemester seine positiven und negativen Seiten hat. Jedoch finde ich hat sich der Aufenthalt in Spanien für mich positiv auf meine Entwicklung und Persönlichkeit ausgewirkt. Man wird selbstständiger und unabhängig und dadurch immer offener im Umgang mit seinen Mitmenschen. Alles im Allem, ein Auslandsaufenthalt ist stets zu empfehlen und eine wirkliche Bereicherung fürs Leben.